

10. Anhang

10.1 Überblick über die Forschungsgruppe

Insgesamt nahmen an der Forschung 45 Personen teil, 26 davon (mindestens) im Rahmen eines narrativ-biographischen Interviews. Mit den anderen 19 Personen stand ich während meiner Beobachtungen in (regelmäßigem) Kontakt. Eine ausführliche Erklärung der methodischen Vorgehensweise findet sich in Kapitel 2; an dieser Stelle wird ausschließlich die Forschungsgruppe anhand einiger demographischer Faktoren vertiefend dargestellt. Während die 26 Interviews eine gezielte Abfrage dieser demographischen Angaben beinhalteten, verliefen die ethnographischen Gespräche unstrukturiert und zufällig, weswegen die hier genannten Daten von den anderen 19 Personen nicht immer erhoben werden konnten. So wurden Geschlecht, sexuelle Orientierung, Herkunft bzw. Staatsbürgerschaft und Alter von allen 45 Personen erhoben, Familienstand, Krankenversicherungsstatus, höchster Bildungsabschluss und Sprachkenntnisse von weniger Teilnehmer*innen. Für diese Kategorien ist die Anzahl der berücksichtigten Personen in der entsprechenden Graphik ausgewiesen.

Geschlecht und sexuelle Orientierung

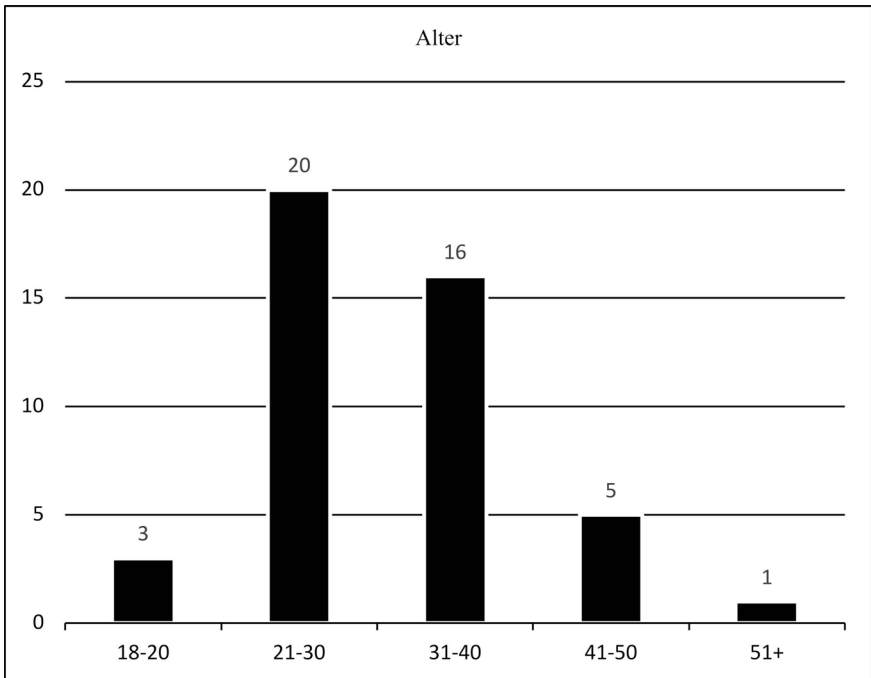
An der Studie nahmen 29 cis Frauen, zehn trans Frauen und sechs cis Männer teil.

Alle cis Männer identifizierten sich mir gegenüber als »nicht schwul« und berichteten von sexuellen Kontakten mit Frauen, hatten aber im Zuge ihrer Tätigkeit auch sexuelle Kontakte zu Männern. Alle trans Frauen gaben an, mit Männern sexuelle Kontakte zu haben bzw. haben zu wollen, benutzten dafür aber verschiedene Bezeichnungen, nämlich »hetero« oder »schwul«. Von den cis Frauen identifizierten sich 23 als heterosexuell, fünf als bisexuell und eine als lesbisch.

Alter

Die jüngste Forschungsteilnehmerin war 18 Jahre alt, die älteste 52. Insgesamt verteilten sich die Teilnehmer*innen auf verschiedene Altersgruppen, wie in Abbildung 1 dargestellt.

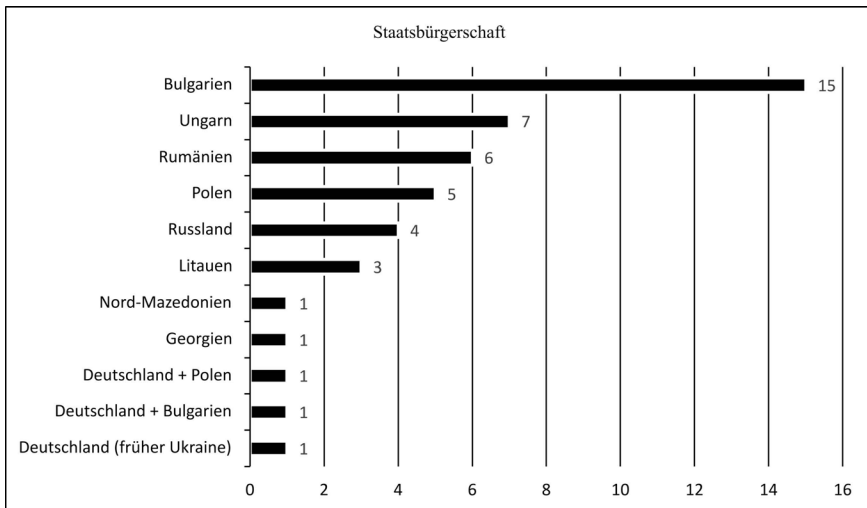
Abbildung 1: Alter der Forschungsteilnehmer*innen



Herkunft bzw. Staatsbürgerschaft

Ausschlaggebend für die Teilnahme war, dass die Personen bestimmte Länder als ihr Herkunftsland bezeichneten («Ich komme aus...») und/oder dort aufgewachsen waren. In den meisten Fällen entsprach dies der Staatsbürgerschaft der Personen. In drei Fällen hatten die entsprechenden Teilnehmer*innen inzwischen allerdings (auch) die deutsche Staatsbürgerschaft angenommen, bezeichneten sich aber weiterhin als aus Polen/Bulgarien/der Ukraine kommend. Die folgende Auflistung (Abbildung 2) orientiert sich an der Staatsbürgerschaft, um auch neue und Doppelstaatsbürgerschaften abbilden zu können.

Abbildung 2: Staatsbürgerschaft(en) der Forschungsteilnehmer*innen

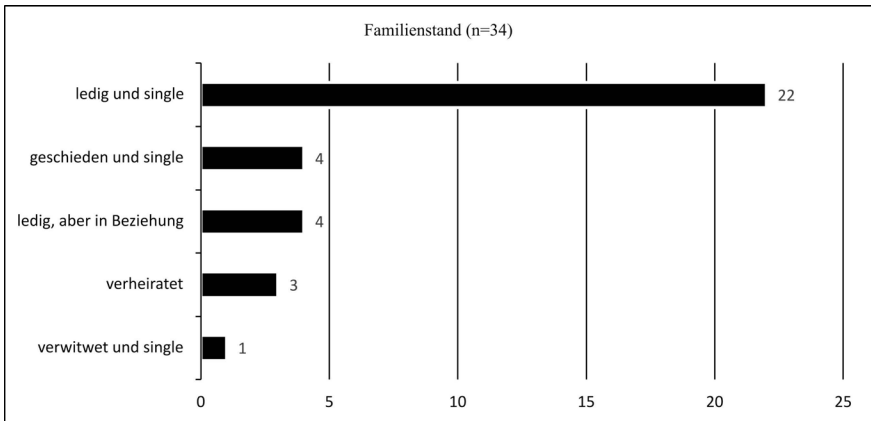


Familienstand und Kinder

Für diese Übersicht (Abbildung 3) ist zu bedenken, dass für die Teilnehmer*innen zwischen »single« und »in einer Beziehung« durchaus Grauzonen bestanden, in denen mehr oder weniger regelmäßige sexuelle und/oder romantische Beziehungen zu anderen Personen gepflegt wurden, die allerdings (noch) nicht als partnerschaftliche Beziehung kategorisiert wurden. Dass sich der größte Teil derjenigen, die über ihren Beziehungsstatus Aussagen machten, als »ledig/geschieden/verwitwet« und »single« bezeichnete, ist dementsprechend nicht mit einer gänzlichen Abwesenheit (nicht kommerzieller) sexueller und/oder romantischer Beziehungen gleichzusetzen.

Darüber hinaus machten 45 Personen Angaben über ihre Kinder(-losigkeit): 17 Personen hatten mindestens ein Kind bis maximal 3 Kinder, während 28 Personen zum Zeitpunkt der Forschung kinderlos waren.

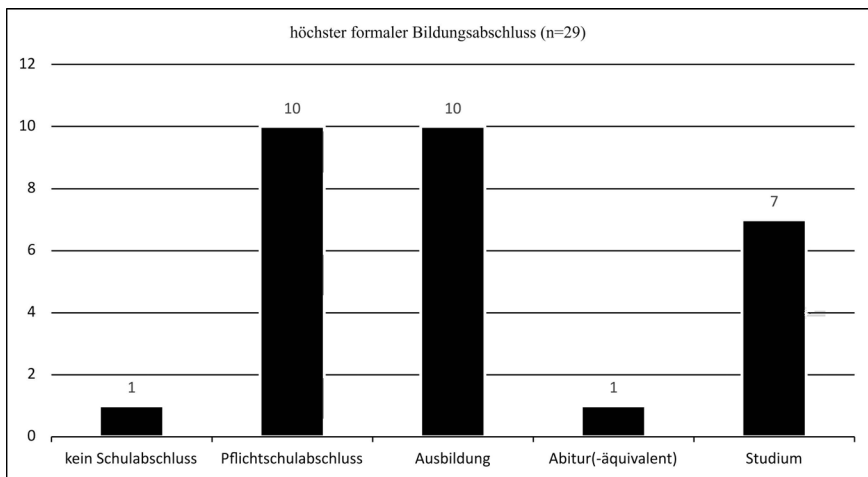
Abbildung 3: Familienstand der Forschungsteilnehmer*innen



Bildung

Da die Bildungssysteme der im Rahmen dieser Forschung berücksichtigten Länder stark variieren, beschränkt sich die folgende Graphik (Abbildung 4) auf ein vereinfachtes, an das deutsche Bildungssystem angelehntes Schema, anhand dessen die unterschiedlichen Angaben grob zusammengefasst werden konnten. Zu bedenken ist dabei, dass die zum Pflichtschulabschluss vorgeschriebenen Schuljahre variierten und auch Ausbildungen bzw. Abituräquivalente anderen Voraussetzungen als in Deutschland unterworfen waren.

Abbildung 4: Bildungsstand der Forschungsteilnehmer*innen



Krankenversicherungsstatus

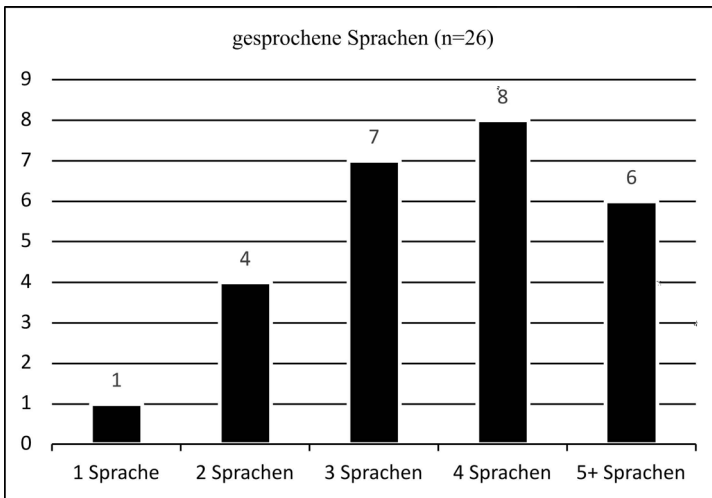
Von 29 danach befragten Teilnehmer*innen verfügten 21 zum Zeitpunkt der Forschung über eine aktive Krankenversicherung. Es handelte sich dabei aber nicht unbedingt um eine deutsche Krankenversicherung. Einige Teilnehmer*innen waren in ihren Herkunftsländern gesetzlich versichert, andere verfügten über private Krankenversicherungen und nur wenige waren an das deutsche gesetzliche Krankenversicherungssystem angebunden.

Sprachkenntnisse

Nur die 26 Personen, die an Interviews teilnahmen, wurden gezielt nach ihren Sprachkenntnissen befragt. Ausschlaggebend für die Einordnung war dabei die Selbsteinschätzung der jeweiligen Personen (»Ich kann ... sprechen«), insofern inkludieren die Angaben auch Sprachen, die von den Teilnehmer*innen nur teilweise oder bruchstückhaft gesprochen wurden.

Zu bedenken ist bei dieser Übersicht (Abbildung 5), dass einige Teilnehmer*innen bereits mehrsprachig aufgewachsen waren bzw. nicht immer klar zwischen Erst- und Fremdsprachen unterschieden werden konnte, weswegen zu Übersichtszwecken auch von einer genauen Aufschlüsselung der einzelnen Sprachen abgesehen wird (z.B. war für einige Teilnehmer*innen Bulgarisch die einzige Erstsprache und für andere eine Fremdsprache). Insgesamt genannt wurden folgende Sprachen, wobei die kursiv gesetzten Sprachen ausschließlich als Fremdsprache genannt wurden: *Arabisch*, Bulgarisch, *Dänisch*, *Deutsch*, *Englisch*, *Französisch*, *Italienisch*, Litauisch, Polnisch, Romanes, Rumänisch, Russisch, Serbisch, Türkisch, Ukrainisch und Ungarisch.

Abbildung 5: Sprachkenntnisse der Forschungsteilnehmer*innen



10.2 Liste der interviewten Beratungsstellen und Vereine

- **Ban Ying e.V.**
Schriftliches Interview am 31. Oktober 2018
- **Berufsverband erotische und sexuelle Dienstleistungen (BesD)**
Persönliches Interview am 17. Oktober 2018
- **Frauentreff Olga**
Persönliches Interview am 31. Januar 2017
- **Gangway e.V.**
Persönliches Interview am 09. Juli 2018
- **Hydra e.V.**
Informelles Gespräch am 11. September 2017
- **In Via e.V.**
Informelles Gespräch am 09. Oktober 2017
- **Mittwochsinitiative e.V. der Zwölf-Apostel-Kirchengemeinde**
Persönliches Interview am 12. Oktober 2017
- **Neustart e.V.**
Persönliches Interview am 13. Juli 2018
- **Solwodi Berlin e.V.**
Telefonisches Interview am 04. Mai 2018
- **Subway**
Persönliches Interview am 10. Februar 2017

10.3 Liste der interviewten Verwaltungsorgane

- **Gleichstellungsbeauftragte des Bezirks Mitte**
Persönliches Interview am 01. August 2018
- **Gleichstellungsbeauftragte des Bezirks Tempelhof-Schöneberg**
Persönliches Interview am 31. Juli 2018
- **Landeskriminalamt Berlin – Abteilung 42: Bekämpfung der gewaltorientierten Organisierten Kriminalität, der Banden- und Schleusungskriminalität, sowie des Menschenhandels**
Persönliches Interview am 22. August 2018
- **Probea Berlin – Anmeldung und Beratung nach Prostituiertenschutzgesetz**
Persönliches Interview am 11. Juli 2018
- **Quartiersmanagement Schöneberger Norden**
Persönliches Interview am 20. August 2018
- **Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung**
Persönliches Interview am 24. Mai 2018
- **Staatsanwaltschaft Berlin – Beauftragte für Verfahren im Bereich Menschenhandel**
Persönliches Interview am 20. August 2018
- **Zentrum für sexuelle Gesundheit Friedrichshain-Kreuzberg**
Informelles Gespräch am 31. August 2017
- **Zentrum für sexuelle Gesundheit Marzahn-Hellersdorf**
Informelles Gespräch am 13. September 2017